

49. ELSA – Raum für Ideen, Begegnung und kulturelles Wachstum

Bewerberinnen: Ellen Helfrich, Sabine Rieker, Wittlich

ELSA – ein Raum voller Möglichkeiten für Kultur, Begegnung und Gemeinschaft.



Was ist Ihre Idee bzw. Ihr Projekt - und was macht es besonders?

ELSA schafft Raum für das, was vielerorts fehlt: einen bezahlbaren Ort, an dem Kunst, Kultur und Gemeinschaft entstehen können. Der Raum steht für Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Gesprächsformate, Kurse und kulturelle Begegnungen offen. Durch faire Nutzungspreise entsteht ein Ort der Teilhabe, des Austauschs und der kulturellen Vielfalt. ELSA lässt Kultur dort aufblühen, wo sie entsteht – mitten in der Nachbarschaft.

Welchen Mehrwert schafft Ihr Projekt für die Moselregion?

ELSA versteht sich nicht als Veranstalter, sondern als Ermöglicher. Der Raum bietet die Infrastruktur – die Inhalte gestalten die Menschen selbst.

So entstehen neue Angebote, Kooperationen und Netzwerke. ELSA ermöglicht Begegnungen, stärkt Eigeninitiative und schafft den Freiraum, in dem Kultur von den Menschen selbst entstehen kann.

Wie weit ist Ihr Projekt bereits umgesetzt?

Das Projekt ELSA ist vollständig aufgebaut und bereits in der Umsetzung. Die Räumlichkeiten wurden eingerichtet, ausgestattet und als flexibel nutzbarer Kultur- und Begegnungsraum konzipiert. Der Raum wird bereits aktiv angeboten und von den ersten Nutzerinnen und Nutzern in Anspruch genommen.

Warum passt Ihr Projekt zu #moselhelden 2026? Warum sollten Jury und Publikum gerade Ihr Projekt auswählen?

ELSA stärkt Eigeninitiative, Gemeinschaft und kulturelle Teilhabe. Das Projekt steht dauerhaft als Plattform für unterschiedliche Menschen und Vorhaben zur Verfügung und schafft nachhaltige Strukturen statt kurzfristiger Aktionen.